



Besinnung



**Liebe
Pastorinnen
und Pastoren,
liebe Mitarbeitende
und ehrenamtlich
Tätige,**

es ist mitten im Sommer in Köln im Kolumba-Museum, dem grandiosen Museum des Erzbistums Köln. Ich stehe vor einer Installation von Jannis Kounellis. Sie nimmt mich gefangen. Vor einer großen goldenen Wand sehe ich eine schlichte Kaffeehausgarderobe. Hut und Mantel sind einfach über die Haken geworfen. Der Besitzer ist – fort. Verschwunden. Wo ist er hin? Ist er in einen anderen Ausstellungsraum gegangen? Kommt er gleich wieder? Wer weiß...

Ist das ein adventliches, ein weihnachtliches Motiv? So kann man es sehen – auch wenn der Titel der Installation anderes nahelegt. Denn da ist die Farbe Gold, Symbol des göttlichen Glanzes und der Herrlichkeit des Himmels. Und da ist einer, der aufgebrochen ist und den goldenen Schein hinter sich gelassen hat. „Er äußert sich all seiner G´walt, wird niedrig und gering, und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding“, so beginnt es leise in mir zu summen. Ist nicht genau das das Geheimnis, von dem uns die Weihnachtsgeschichte erzählt? Gott macht sich auf den Weg und kommt zu uns in die Welt. Nicht mit Gewalt und Glanz und Gloria. Sondern in einem Stall, als Kind einfacher Leute auf Durchreise.

Und in was für eine Welt er kommt! In eine Welt, in der Raketen Häuser zerstören und Soldaten in Schützengräben sterben. Auf eine Erde, auf der die Mehrheit der Menschheit arm ist – und es bleibt. In eine Welt, in der es für die großen Probleme der Zeit keine einfachen Lösungen mehr gibt. Auch wenn Populisten anderes verkünden. In eine Zeit, in der sich viele fragen, wo ihr Platz im Leben ist. Und wie es



Die Installation stammt von Jannis Kounellis
„Tragedia Civile“, 1975/2007

Foto: Britta Carstensen

wohl für sie weitergeht. In Gesellschaften, in denen Menschen sich immer weniger zuhören wollen. Und in denen Zusammenhalt, Toleranz, Wahrhaftigkeit und ein anständiger Umgang miteinander von einigen nicht mehr als entscheidende Grundlage für ein gutes Zusammenleben aller begriffen werden.

Doch Gott ist aufgebrochen. Darum hat Gott sich aufgemacht. Damit es nicht bleiben muss, wie es ist. Im Kind im Stall kommt er zu uns als ein Friedensbringer und Versöhner. Er will uns nahekommen, uns das Herz leichter werden lassen und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Will uns trösten und Hoffnung schenken.

Weiter Seite 2

Aus dem Inhalt

Seite 3-5

Bericht von der Synode

Seite 5-8

Aus den Propsteien

Seite 9

Gehölzschnitt-Kursangebot
Faire Bäume zum Fest

Seite 10-11

Kein Raum für Missbrauch

Seite 12

Friedenslicht aus Bethlehem

So erlebten es die Hirten. So geht es vielen Menschen bis heute. Sie glauben, dass um des Kindes in der Krippe willen gut werden kann, was jetzt nicht gut ist. Dass in allen Dingen der eine Riss ist, durch den Gott sein Licht ins Dunkel fallen lassen kann. Und sie vertrauen darauf, dass auch die wichtigsten Dinge oft im Kleinen beginnen. Christen erkennen die Möglichkeit des Kommenden im Kind in der Krippe: Es wurde groß. Es heilte. Es wischte die Tränen ab. Es segnete und vergab. Es wies neue Wege und holte in die Gemeinschaft zurück. Es starb – und erstand auf zu neuem Leben. Und um seinetwillen wird einst Frieden werden, auch wenn es im Moment nicht danach aussieht. Manche sagen zwar: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Weihnachten dagegen sagt: „Die Hoffnung stirbt nie.“

Wie gut also, dass auch dieses Jahr wieder Weihnachten wird! Als Hoffnungszeichen für uns alle. Als Kraft zum Guten. In beidem wirkt Gott mitten unter uns.

Es grüßt Sie freundlich

Pröpstin Britta Carstensen



*Allen Leserinnen und Lesern
einen besinnlichen
Advent und
frohe Weihnacht.
Die Redaktion*

Die nächste Ausgabe des

Informations- Rundbriefes

erscheint Anfang März

Redaktionsschluss ist der
15. Februar 2025

Eine Welt-Preis für Parchimer M 41-Haus



Bischof
Jeremias
(Foto r.)
übergab
den
ersten
Preis

Fotos:
Gericke

Das „Haus der Begegnung zweiten Preis (1500 Euro) bekam das Gymnasium Ribnitz-2000 Euro dotierten, vom ZKD Damgarten für seine gelungene Schülerpartnerschaft mit „Ökumenischen Förderpreis der St. Monica Girls Primary Schule in Lodwar (Kenia). Der dritte Preis (1000 Euro) ging an die Initiative Rostock Post-5. November im Rostocker Rathaus wurde die Parchimer Einrichtung als ein „Ort des Willkommens, der Freundschaften, des Verständnisses und der gegenseitigen Unterstützung“ gewürdigt. Den

Mehr: <https://www.kirche-mv.de/nachrichten/2024/november/oekumenischer-foerderpreis-eine-welt-fuer-haus-der-begegnung-m41-in-parchim>



Unterstützen als Synodenausschuss „Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit“ (AfUG) die Plakataktion „Unser Kreuz hat alle Farben“: Claus-Dieter Tobaben, Neele Rohleder und Lena Saß (v.r.) Foto: Meyer

Frieden und Toleranz als Aufgabe der Kirche

Das Thema Frieden und Toleranz kam auf der jüngsten Synodentagung in Güstrow engagiert zur Sprache. „Sind unsere Einflussmöglichkeiten auf internationale Konflikte vermeintlich gering, haben wir doch vor Ort umfangreiche Ansatzpunkte, Grundlagen für ein friedliches Miteinander zu gestalten“, sagte der Synodale Claus-Dieter Tobaben für den Ausschuss für Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit (AfUG). Sozialer Friede, politische Bildung oder Toleranz seien nur einige Beispiele.

„Solche Arbeit findet an vielen Stellen in unserem Land bereits statt, muss aber gefördert und beworben werden. Wo wir als Kirche solche ‚Friedensarbeit‘ leisten, nehmen wir Populisten und Extremisten Raum und helfen aktiv, unsere freiheitlich-demokratische Gesellschafts-

ordnung zu stärken!“, formulierte das AfUG-Mitglied und ergänzte: „Kirche soll sich dazu als Partner bei der Bewältigung dieser wichtigen gesamtgesellschaftlichen Aufgabe sehen und deutlich anbieten!“

Vor diesem Hintergrund unterstützte der AfUG ausdrücklich die neue Plakataktion „Unser Kreuz hat alle Farben“, die die Pressestellen der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern kürzlich den Kirchengemeinden zur Verfügung stellten. Tobaben: „Unser Ausschuss regt an, dieses deutliche ‚Flagge zeigen‘, dieses Zeichen für Offenheit und Toleranz, noch stärker in den 201 mecklenburgischen Kirchengemeinden und in den sozialen Medien zu bewerben.“ Damit könne deutlich gemacht werden, dass „wir als Kirche ein Raum für Sicherheit und Vielfalt sind“.

cme

MV-Bischof Jeremias wirbt fürs Zuhören

Zuhören und auf die Probleme der Menschen eingehen, ist nach Ansicht von **MV-Bischof Tilman Jeremias** eine wichtige Aufgabe der evangelischen Kirche. Dies sagte der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern auf der Herbsttagung der Kirchenkreissynode. Der Theologe regte dafür offene Tische vor Ort an.

„Wir erleben eine tiefgehende gesellschaftliche Krise und zugleich eine Kirchenkrise“, so Bischof Jeremias. Es sei nötig die Fragen, Ängste und Probleme der Menschen ernst zu nehmen und Räume und Gelegenheiten zu bieten, darüber ins offene Gespräch zu kommen. Die jüngsten Wahlergebnisse in den drei ost-deutschen Bundesländern zeigen an, wie wichtig es ist, die Menschen und ihre Situationen ernst zu nehmen, so Tilman Jeremias.

Im Blick auf seine Kirche skizzierte er die kirchliche Situation: „Erstmalig werden mit dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen ebenso die finanziellen Möglichkeiten geringer. Daher sind größere Einheiten in den kirchlichen Strukturen notwendig. Das bedeutet Abschied zu nehmen von manchen Gruppen und Kreisen und ebenso von Gebäuden“, so der Bischof. Selbst Stätten des Gottesdienstes müssten „aufgegeben werden bzw. können nur noch punktuell genutzt werden“.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich Bischof Jeremias erfreut, dass die Landessynode „den Weg für Erprobungsräume öffnen will“. Damit werde auch ein früherer Impuls der Arbeitsgruppe „Kirche der Freiheit“ unter dem früheren Bischof Andreas v. Maltzahn aufgenommen. **cme**

Haushaltsplan 2025 sichert weiterhin Gemeindearbeit vor Ort

Auf ihrer Herbsttagung in Güstrow beschloss die Mecklenburgische Kirchenkreissynode am 18. und 19. Oktober einstimmig bei drei Enthaltungen den Etat für das kommende Jahr.

Der Haushalt des Kirchenkreises Mecklenburg sieht für das kommende Jahr ein Volumen bei den Aufwendungen (Ausgaben) rund 64 Millionen Euro und bei den Erträgen (Einnahmen) von rund 59 Millionen Euro vor.

+++

Insgesamt 65 Prozent des Gesamthaushaltes soll „direkt in die 201 mecklenburgischen Kirchengemeinden für die Arbeit vor Ort, Seelsorge, Angebote für Familien, Flüchtlinge, Kinder- und Jugendliche, Senioren, Personalkosten und Bauaufgaben fließen“, so Präses Dr. Christoph Heydemann.

Verlust wird wohl geringer ausfallen

Die Ergebnisrechnung weist nach Einrechnung von Zinserträgen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 5,4 Millionen Euro, der allerdings nach Zurechnung beschlossener Entscheidungen und Zuführungen aus der Rücklage aus Überschüssen reduziert und ausgeglichen werden kann.



Finanz-Fachbereichsleiter André Kaanen (r. am Stehpult) erläuterte den Synodalen die wichtigsten Positionen des Haushaltes für das Jahr 2024

Foto: Meyer

Zuweisungen: 47,46 Euro pro Gemeindeglied

„Seit 2012, dem Bestehen des Kirchenkreises, war es möglich, im Haushaltsbeschluss jeweils einen höheren Prozentsatz festzulegen“, erinnerte Fachbereichsleiter André Kaanen bei der Vorstellung des Etats die Synodalen. Konkret würden so 2025 die Zuweisungen an die Kirchengemeinden im ersten Schritt auf 41,50 Euro (Vorjahr 40 Euro) je Gemeindeglied aufgestockt. „Aufgrund, dass darüber hinaus noch Überschüsse aus 2020 und 2022 ausgekehrt werden, erhöht sich die Zuweisung pro Gemeindeglied im zweiten Schritt auf insgesamt 47,46 Euro im Jahr 2025“, informierte André Kaanen.

Zum Vergleich: Die vorgegebenen 13 Prozent der Schlüsselzuweisungen laut Finanzsatzung wären rechnerisch nur 29,53 Euro pro Gemeindeglied. Der Kirchenkreis zählte zum Stichtag der Berechnung Ende 2023 rund 143.000 Mitglieder.

Mit dem Haushalt werden auch Schwerpunkte gesetzt: So erhalten beispielsweise Mitarbeitende, die das Mobilitätsticket nutzen einen Zuschuss in Höhe von 28 Euro je Ticket. Dafür sind 100.000 Euro eingestellt.

Rund 1 Millionen Euro für Bewahrung der Schöpfung

Mit gut 880.000 Euro wird die klimagerechte Sanierung von Gemeinde- und Pfarrhäusern unterstützt und 258.000 Euro stehen als Pflichtanteil laut Klimaschutzgesetz der Nordkirche als Bauzuschüsse für gemeindliche Projekte zur Verfügung. „In der Summe ist dies ein Budget in Höhe von 1,25 Millionen Euro für die ‚Bewahrung der Schöpfung#‘“, rechnete Finanzfachbereichsleiter Kaanen den Synodalen vor. **cme**

Mehr zur Synode:

<https://www.kirche-mv.de/synode-elkm/tagungen/241018-19-3-tagung-3-kks-elkm>

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastorin Konstanze Helmers wurde zum 01.09.2024 die 7. Pfarrstelle für Vertretungsdienste im Umfang von 100% übertragen. Aktuell ist sie Vakanzverwalterin in der Kirchengemeinde Graal-Müritz.

Pastor Volkmar Seyffert begann seinen Dienst in der Kirchengemeinde Bad Doberan mit einem Umfang von 100% zum 01.09.2024.

Pastor Wilfried Knees, Innenstadtgemeinde Rostock, trat zum 30.09.2024 in den Ruhestand.

Pastorin Maria Dietz wurde zum 01.09.2024 mit der Verwaltung der 3. Pfarrstelle der Innenstadtgemeinde Rostock mit einem Dienstumfang von 50% und mit weiteren 50% für die Aufgaben als Stadtpastorin beauftragt.

Frau Lucie Schmidt begann ihren Dienst mit einem Umfang von 79,48 v.H. als Jugendsozialarbeiterin in der Christophorus-Kirchengemeinde Laage am 01.09.2024.

Frau Petra Leupold-Elert begann ihren Dienst als kirchenmusikalische Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde

Gnoien-Wasdow mit einem Dienstumfang von 40 v.H.

Im gegenseitigen Einvernehmen wurde das Arbeitsverhältnis mit **Frau Juliane Harms** als Geschäftsführerin der AEJ M-V und Verwaltungsmitarbeiterin im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk der Propstei Rostock zum 30.09.2024 aufgehoben.

Pastorin Felicitas Borchert ist zum 01.11.2024 als Pastorin im Probedienst für die Pfarrstelle des Pfarrsprengels Sanitz und Thulendorf mit einem Dienstumfang von 100% berufen worden. Ihre Ordination fand am 17.11.2024 in der Sanitzer Kirche statt.

Pastorin Eike Borowski beendet die Vakanzverwaltung in der Kirchengemeinde Sanitz und Thulendorf zum 31.10.2024.

Für alle Anfänge und Abschiede Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurde **Pastor i. R. Wolfgang Rüß** am 23. November 2024.

Gott tröste alle, die um den Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.11.	10. Dienstjubiläum Nadine Miesenburg, KG Bad Doberan
01.11.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Eckhard Prill, Rethwisch
03.11.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wolfgang Graf, Rostock
08.11.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Albrecht v. Maltzahn, Rostock
15.11.	65. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wilhelm Petsch, Güstrow
16.11.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Klaus-Dieter Mein, Rostock
27.11.	30. Ordinationsjubiläum Pastor Ekkehard Maase, Rostock
02.12.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Ludwig Seyfarth, Dierhagen
07.12.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Karl-Christian Lange, Huckstorf
14.12.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Gottfried Frahm, Pruchten
17.12.	35. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Klaus-Dieter Kaiser, Bentwisch
01.03.	10. Dienstjubiläum Beatrice Zechow, ZKD Mecklenburg

Einladung zum Neujahrsempfang

Alle in der Propstei Rostock wohnenden Pfarrpersonen im Ruhestand sowie berentete Mitarbeitende im kirchenmusikalischen und gemeindepädagogischen Dienst sind zum Neujahrsempfang 2025 am Freitag, dem 10. Januar 2025, um 15.00 Uhr in die Forsthausbrauerei Trotzenburg,

Tiergartenallee 6 in 18059 Rostock herzlich eingeladen.

Anmeldungen gehen bitte bis zum Freitag, dem 20. Dezember 2024 an Frau Weiß im Rostocker Propsteibüro entweder per Telefon: 0381-4904096+ oder per E-Mail an: propst-rostock@elkm.de

Dienstjubiläen in der KK-Verwaltung

Januar

20 Jahre Karsten Hub

März

10 Jahre Michelle Körner
Jürgen Sill

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

Personalmeldungen Propstei Parchim

Mit Wirkung zum 01.11.2024 wurde **Sarah Vincenz** als Pastorin in den Probedienst berufen. Sie ist mit der Vakanzvertretung in der Propstei Parchim, mit dem Schwerpunkt in der Kirchenregion Ludwigslust-Dömitz, beauftragt.

Mit Wirkung zum 01.11.2024 wurde **Malte Parlow** als Pastor im Probedienst berufen und die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Neustadt-Glewe und Brenz übertragen. Seine Ordination findet am 08.12.2024 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Brenz statt.

Pastorin Therese Tröltzsch ist bis auf Weiteres mit Vertretungsdiensten in der Kirchengemeinde Dömitz-Neu Kaliß beauftragt (ZbV-Stelle).

Carmen Leppin, hat am 16.10.2024 befristet bis zum 15.10.2028 Ihren Dienst als Verwaltungsmitarbeiterin für Vakanzkoordinatorin aufgenommen.

Wir begrüßen Pastorin Sarah Vincenz, Malte Parlow, Pastorin Tröltzsch und Carmen Leppin ganz herzlich und wünschen allen Gottes Segen für Ihren Dienst in der Propstei Parchim.

+++

Pastorin Anja Fischer ist mit Vertretungsdiensten in Kirchenregion Ludwigslust – Dömitz beauftragt. Ihr Schwerpunkt liegt aktuell in der Kirchengemeinde Brunow-Muchow.

Nachdem **Pastorin Heide Steinwehr** auf die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Anklam (PEK) gewählt wurde, beendet sie ihren Dienst in den verbundenen Kirchengemeinden Groß Pankow-Redlin,

Lancken und Burow zum 31.01.2024. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 26.01.2025 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Siggelkow statt. Die Vakanzvertretung übernimmt **Pastor Riccardo Freiheit**.

Pastor Jürgen Meister beendete seinen Dienst in der Kirchengemeinde Zarrentin und trat zum 01.11.2024 seinen Ruhestand an. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 20.10.2024 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Zarrentin statt.

Die **Regionalreferenten Norbert Weber und Michael Martin** wurden am 16. Oktober 2024 in den Ruhestand verabschiedet. Norbert Weber hat die Arbeit als Regionalreferent zum 31.10.2024 beendet. Michael Martin beginnt am 01.01.2025 die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit.

Kantorin Katharina Rau hat ihren Dienst in den Kirchengemeinden Plau und Barkow zum 31.10.2024 beendet. Für die Dauer der Vakanz wurde der Dienstumfang von **Kantorin Claudia Huss** auf 75% erhöht

Wir danken Pastorin Heide Steinwehr, Pastor Jürgen Meister, Norbert Weber, Michael Martin und Katharina Rau für den Dienst in unserer Propstei und wünschen Gottes Segen für die neuen Aufgaben und den Ruhestand.

+++

Gemeindepädagogin Petra Güttler beendet ihren Dienst in den Kirchengemeinden Goldberg-Dobbartin und Woosten und wird zum 01.01.2025 ihren Dienst als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.11.	65. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Egon Wulf
03.11.	50. Ordinationsjubiläum, Pastor i.R. Michael Erben
01.01.	30. Dienstjubiläum, Sylvia Hermann, Hagenow
01.01.	10. Dienstjubiläum, Gerda Karwowski, Boizenburg
01.02.	30. Dienstjubiläum, Margit Kröger, Zarrentin

Jugend in Parchim mit einem Stellenumfang von 100% aufnehmen.

Gemeindepädagogin Aenne Sophie Mieschel beendet ihren Dienst in den Kirchengemeinden Zarrentin und Döbersen und wird zum 01.01.2025 ihren Dienst als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und Jugend in Parchim mit einem Stellenumfang von 100% aufnehmen. Die Einführung Sphie Mitschel und Petra Güttler ist für den 25.03.2025 um 11.00Uhr in der Kirche St. Georgen Parchim geplant.

Kirchenmusiker Jannes Wendt ist zum 01.10.2024 mit einem Dienstumfang von 90% für Kirchenmusik und von 10% als Kreiskantor angestellt.

Gemeindepädagogin Katrin Pägelow wird die Altersteilzeit in dem Zeitraum vom 01.11.2024 bis 30.04.2027 als Arbeitsphase und vom 01.05.2027 bis 31.10.2029 als Freistellungsphase leisten.

Heimgerufen wurde am 04.11.2024 **Pastor i.R. Herr Walter Wienandt**, Schwerin.

Er wird am 22.11.2024 in Schwerin beigesetzt.

Heimgerufen wurde am 09.11.2024 **Katechetin i.R. und Pfarrwitwe Adelheid Trenkler**, geb. Kühn. Sie wurde am 16.11.2024 in Slate beigesetzt.

Gott tröste alle, die um die Verstorbene trauern.

Konvents- Einladungen

Am 7. Januar 2025 findet von 17 bis 20Uhr das nächste **Lektor/innen- und Prädikan-**

ten/innen-Treffen der Propstei Parchim in der Lindenstr. 1 in Parchim statt.

Der **Ganztages-Konvent** zum Thema „Demokratie aushalten“ soll am 14. Mai 2025 in Damm stattfinden. .

Personalmeldungen Propstei Wismar

Herr Alexander Schulze, Rostock, wurde vom Kirchenkreisrat zum 1. Februar 2025 auf die Stelle der Hausleitung des Hauses der Kirche in Güstrow sowie der Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm im Umfang von 100% berufen.

Der Prädikantin

... **Frau Kristina Brandes** wurde mit Wirkung vom 04.11.2024 für weitere fünf Jahre der Auftrag zur Feier des Gottesdienstes mit Wortverkündigung, Feier des Heiligen Abendmahls und zum Vollzug

von Taufen in der Emmaus-Kirchengemeinde Schwerin-Land (Südwest) erteilt.

Für alle Anfänge Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurden am 26.08.2024 **Pastor i.R. Gerhard Meyer**, Schwerin, im Alter von 92 Jahren, und am 25.10.2024 **Pastor i.R. Burghard Wiechert**, Wismar, im Alter von 86 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

02.12.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Eckehard Schaefer, Crivitz
14.12.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dietrich Voß, Schönberg
06.01.	40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Constanze Schröder, Schwerin
15.02.	10. Dienstjubiläum Kristin Glüer, KG Schwerin St. Nikolai

Basiskurs will Mut für Ideen machen

„MitMenschen unterwegs – Basiskurs für Ehrenamtliche“ – so heißt ein Angebot in der Propstei Wismar. Der Kurs, so Koordinatorin Bruni Romer, richte sich an „Personen, die Lust haben, in ihrer Gemeinde, ihrer Nachbarschaft oder Region Gruppen zu gründen und zu leiten, Räume für Begegnungen zu öffnen oder Projekte zu initiieren, um Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken“.

„Gehen Sie auch manchmal durch Ihr Wohnviertel oder Ihr Dorf und wünschen sich mehr Lebendigkeit, mehr Miteinander, mehr Kontakt“, so Bruni Romer und fragt weiter: Vielleicht wissen Sie von dem ei-

nen oder der anderen, der kaum aus der Wohnung kommt, die wenig Kontakte hat und nach Möglichkeiten sucht, mit anderen zusammen zu kommen. Haben Sie auch immer mal wieder im Kopf Ideen gesponnen, was man in Ihrer Gegend auf die Beine stellen könnte, um Ihr Umfeld einladender und lebendiger und gemeinschaftlicher zu machen?

Vieles, was unser Zusammenleben prägt und bereichert, entstehe häufig aus Ideen Einzelner oder aus Fantasien „am Küchentisch“ - liegt dann aber brach. „Im Basiskurs wollen wir Mut machen, Ideen entwickeln, Werkzeuge und Hilfsmittel vorstellen und zusam-

men ausprobieren“, skizziert die Projektkoordinatorin und fügt hinzu, was Interessierte mitbringen sollten: „Motivation, etwas anzustoßen und Verantwortung zu übernehmen, ein bisschen Zeit und Energie und eine grundsätzlich wertschätzende Haltung anderen Menschen gegenüber.“

Das in Wismar stattfindende Angebot umfasst 3 Samstage und 8 Abendtermine im Zeitraum von Ende Januar bis November 2025. Die TN-Kosten liegen bei 120 Euro. Weitere Information und Anmeldung bis spätestens 20. Dezember bei Koordinatorin Bruni Romer unter Begegnungsprojekte@elkm.de oder Telefon 0160-2948 942. **bro/cme**

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Mit dem 1.7.2024 hat **Annegret Watzke** den Dienst als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Woldegk befristet übernommen.

Josia Björn Wortmann hat mit dem 1.8.2024 seinen befristeten Dienst als Gemeindepädagoge in der Kirchengemeinde Massow aufgenommen.

Pastorin Martina Lukesova hat mit dem **30.10.2024** ihren Dienst in der Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen beendet. Zum 1.11.2024 wurde ihr die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Röbel übertragen.

Pastorin Verena Häggberg, Vipperow übernahm zum 1.11.2024 die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen.

Nicole Kiesewetter-Müllejans beendet mit dem 31.12.2024 ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit und den Pilgerweg in der Propstei Neustrelitz.

Pastor Heye Osterwald hat mit dem 30.9.2024 seinen Dienst in den Kirchengemeinden Alt Käbelich-Warlin und

Bredenfelde beendet und geht mit dem 1.12.2024 in den Ruhestand. Die Verabschiedung war im Gottesdienst am 29.9.2024 in Alt Käbelich.

Pastor Gottfried Zobel übernahm mit dem 1.10.2024 die Vakanzvertretungen in den Kirchengemeinden Alt Käbelich-Warlin und Bredenfelde.

Denen, die anfangen, ein herzliches Willkommen. Denen, die uns verlassen, Danke für alle Tatkraft und für allen treuen Dienst. Gott segne den einen den Blick zurück und den anderen die Schritte nach vorn und begleite alle auf dem Weg, der vor ihnen liegt.

Am 22. 9. 2024 verstarb **Pastor i.R. Martin Seidel** in Neustrelitz; am 23. 9. 2024 verstarb **Pastorin i.R. Rosemaria Griehl** in Waren und am 2. 10. 2024 verstarb **Pastor i.R. Thorsten John** in Friedland.

„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr. Gedanken des

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

01.02.	10. Dienstjubiläum Winfried Wernick, Fürstenberg
15.02.	10. Dienstjubiläum Verena von Samson- Himmelstierna, Neubrandenburg

Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jer, 29,11)

Unsere Verstorbenen vertrauen wir Gottes Liebe an. Gott begleite und tröste alle, die um sie trauern.

Propsteiklausur

Die Propsteiklausur für die hauptamtlichen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst in der Propstei wird im kommenden Jahr für den 10./11. Juli 2025 in Salem geplant. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.



In Neubrandenburg hängt jetzt ein Banner (links), das auf Basis des neuen **Plakat/Logo-Angebotes** der Pressestellen der Kirchenkreise Pommern und Mecklenburg produziert wurde. Es folgt dem Corporate Design und basiert auf dem gemeinsamen Nordkirchenkreuz und greift den Regenbogen als Hoffnungszeichen Gottes auf. Zudem beinhaltet es den Claim: „Unser Kreuz hat alle Farben“.

Wofür Kirche steht und sich positioniert, kann mit dem Plakat/Logo in verschiedenen Zusammenhängen der Öffentlichkeitsarbeit illustriert werden (Plakate, Banner, Flaggen, Gemeindebriefe, Schaukästen usw.).

Unter folgendem Link ist das Plakat/Logo druckfähig zu finden: <https://www.kirche-mv.de/mecklenburg/oeffentlichkeitsarbeit/corporate-design> (unter Downloads) **Nachfragen an:** pressestelle@elkm.de

Winterzeit—Zeit für den Baumschnitt

In vielen Pfarrgärten stehen alte Obstbäume, manchmal auch neu dazu gepflanzte. Diese müssen regelmäßig geschnitten werden, um die Bäume gesund und stabil zu erhalten und damit auch Früchte ernten zu können.

Im Pfarrgarten der Kirchengemeinde Kavelstorf findet in diesem Winter erneut ein Praxis-Seminar zum Obstbaumschnitt statt.

Der Kurs richtet sich an alle Besitzer hochstämmiger Obstbäume. Vormittags steht die Jungbaumpflege, mit Pflanz- und Erziehungsschnitt zum Aufbau stabiler Baumkronen im Fokus. Nachmittags geht es vor allem um die Förderung von Stabilität und Vitalität bei Altbäumen.

Geleitet wird das Seminar vom zertifizierten Obstgehölzpfle-

ger Dirk Müller, Mitglied im Pomologen-Verein MV.

Ort und Zeit:

Samstag, 08.02.2025,
09:30—16:30 Uhr, Pfarrgarten
Kavelstorf, Zur Kavelstorfer
Kirche 3, 18196 Kavelstorf

Kostenbeitrag für

Kurs:

40 Euro/pro
Person

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zu einem Piz-zaimbiss aus dem Back-

haus des Pfarrhofs!

Schnell anmelden

Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, wird um **Anmeldung per E-Mail bis 24. Januar** gebeten:

[klimaschutz@
umwelt.nordkirche.de](mailto:klimaschutz@umwelt.nordkirche.de)

Rückfragen unter Telefon:
0381-377 987 593



Manchmal geht es beim Gehölzschnitt hoch auf die Leiter.

Foto: Dirk Müller

Faire Bäume zu Weihnachten

Das Saatgut für Nordmann-tannen kommt überwiegend aus Georgien. Die Zapfen müssen dazu in schwindelerregender Höhe geerntet werden. Ohne Klettergurt ist diese schlecht bezahlte Arbeit lebensgefährlich. Die meisten Kletterer sind nicht dafür ausgebildet und tragen kein Sicherungsgeschirr.



Das Unternehmen „Fair Trees“ aus Dänemark wollte das ändern und hat vor 16 Jahren begonnen, seinen Zapfenpflückern reguläre Löhne zu zahlen und mit einer richtigen Sicherheitsausrüstung auszustatten. Außerdem wird auf einen nachhaltigen Ernteertrag geachtet, der die Waldentwicklung im Erntegebiet Georgiens schützt und fördert. Die aus diesem Saatgut gezogenen Weihnachtsbäume werden mit dem „Fair Tree“-Logo gekennzeichnet. „Fair Tree“-Weihnachtsbäume kann man unter anderem bei Rewe und in den TOOM-Baumärkten kaufen. | Foto: Meyer

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Aktualisierte
Version



Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orientierung

bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. **Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.**

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in

unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Sie haben auch immer die Möglichkeit eine **anonyme Beratung** in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle.

Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym.

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter

Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)

Montags von 9-11 Uhr und

Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie...

von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren

Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.



Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,

www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

Jette Heinrich

Tel.: 040-519 000 472

Mobil: 0176-195 198 96

jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

anonym@kirche-hamburg-ost.de

www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html

Quelle:

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg

Fachstelle Prävention | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.kirche-mv.de | Stand: 11/2024

Friedenslicht aus Bethlehem wird von Güstrow nach MV ausgesendet



Die Spur des Friedenslichtes aus Bethlehem führt auch in diesem Jahr zu uns nach Mecklenburg. „**Vielfalt leben, Zukunft gestalten**“ – so heißt das diesjährige Motto der Pfadfinderaktion.

Dazu sagt die mecklenburgische Kinder- und Jugendpastorin Hanna Wichmann: „Ich denke, das Friedenslicht mit seiner kleinen, verletzbaren Flamme erinnert uns in diesen Zeiten daran, uns auf das Machbare - und sei es noch so klein - zu besinnen und das umzusetzen, was wir tun können, ganz nach dem Motto von Baden Paul, dem Gründer der Pfadfinderbewegung: ‚Versucht die Welt ein bisschen

besser zu hinterlassen, als ihr sie vorgefunden habt.‘“

Darum wird herzlich eingeladen zum **Aussendungsgottesdienst für das Friedenslicht am 3. Advent, dem 15. Dezember, um 15 Uhr nach Güstrow.**

Wichmann: „Wir feiern im **Gemeindesaal am Domplatz 6.** MV-Bischof Tilman Jeremias wird Grußworte sprechen. der Gottesdienst wird gestaltet von Pfadfinderinnen und Pfadfindern des Stamms Cassiopeia unter meiner Leitung. Dazu kommen Familien aus Biestow, die ich vom Kirchenkreisfamilien-camp kenne und die unseren Gottesdienst im Sinne des Themas ‚Vielfalt leben – Zukunft gestalten‘ bunter machen werden.“

Bitte bringen Sie/ bringt eine Laterne und einen Becher mit, um das Licht annehmen und sicher heimbringen zu kön-

nen und am Feuer heißen Punsch zu trinken und Gemeinschaft zu erleben.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns Frieden suchen!

**Pastorin Hanna Wichmann,
EKJM Mecklenburg**



Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli, Pröpstin Sabine Schümann,
Propst Dirk Fey, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung),
Pastor Dr. Gerhard Altenburg (Leiter Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de